

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So eins oder zwei Jahr alt sein
 Und bring mir eins zum Augenschein.
 So bin ich doch der König genannt
 Und steht mein Land in gutem Stand.

Tragand: O Herr, das wär wider das Gebot,
 Das uns gegeben der gerechte Gott.
 Ich will lieber den Dienst des Herrn vermeiden,
 Als wider Gott im Himmel streiten.

Herodes: Willst du nicht thun nach meinem Gebot,
 Sterben müßens dennoch ohne Gnad.
 Ich glaube, es wird doch besser sein,
 Es sterben alle Knäbelein,
 Als daß ich vom Thron sollt gestoßen sein!

Tragand: Bitt doch, herzlichster König mein!
 Verschont mich und die unschuldign Knäbelein!

Herodes: Das Bitten ist bei mir unsunft;
 Willst du erhalten mein' Gnad' und Gunst,
 So thu, was ich dir befohlen hab!
 Sterben müssen sie ohne Gnad.

(Herodes ab.)

34. Scene.

Tragand: Muß ichs thun, so will ichs thun,
 Aber ich wills nicht verantworten,
 Das laß ich auf meinen Herrn ankommen.
 Bei Gott! Bei Gott!

35. Scene.¹⁾

Tragand: Kommt her, ihr lieben Eltern mein,
 Mit euren herzlichsten Kinderlein!
 Der König hat ein gut's Gedenken
 Er will ein'm jeden zwei Strich Erdöpf'l schenken.²⁾

¹⁾ Der Tragand wendet sich hier unmittelbar an die Mütter unter den Zuschauern. Der Gedanke, daß nun diese selbst ihre zum Spiel mitgebrachten Kinder ermorden lassen sollten, mußte sie jedenfalls tief ergreifen und des Herodes Grausamkeit in ihrer ganzen Größe anschaulich machen. ²⁾ Strich = halber Mezen. Den Müttern wird also, um sie in die Nähe des Herodes zu locken, ein Mezen Kartoffel verheißen. In der Heimat des Spiels bilden diese die Hauptnahrung und gedeihen auch vortreflich.